



(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2011 013 729.7**

(51) Int Cl.: **A61H 19/00 (2006.01)**

(22) Anmeldetag: **12.03.2011**

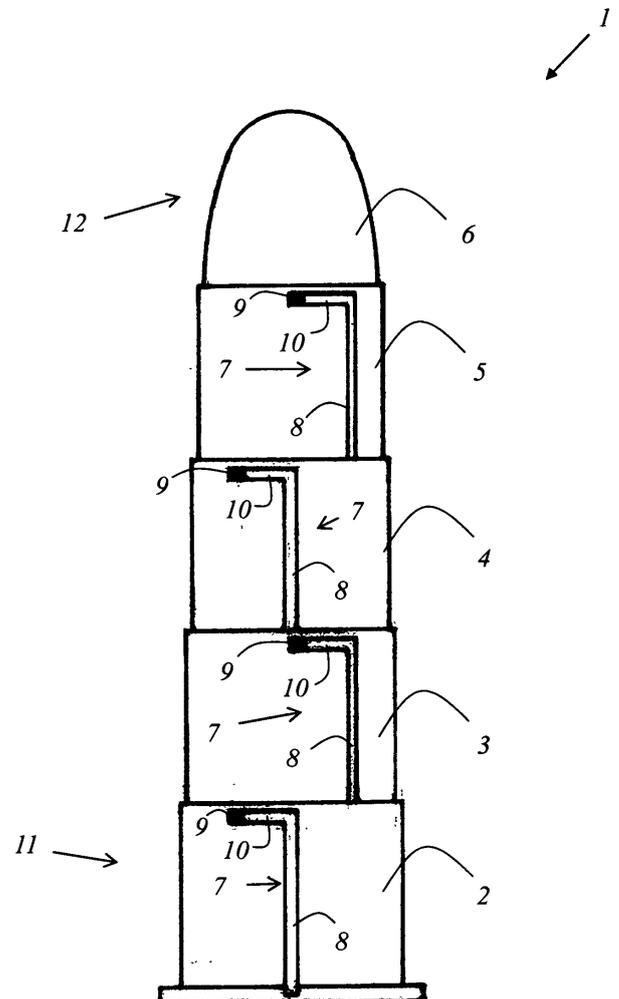
(43) Offenlegungstag: **13.09.2012**

(71) Anmelder:
Arnold, Gerhard, 65197, Wiesbaden, DE

(72) Erfinder:
gleich Anmelder

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Taschendildo**



(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft einen Dildo (1), Kunstpenis oder dergleichen. Der erfindungsgemäße Dildo (1), Kunstpenis ist wahlweise teleskopisch in eine Aufbewahrungsstellung zusammenschiebbar oder teleskopisch in eine Gebrauchsstellung auseinanderziehbar.

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Dildo, Kunstpenis oder dergleichen.

[0002] Dildos und Kunstpenisse werden häufig als sexuelles Hilfsmittel zur Stimulation erogener Zonen benutzt. Oft werden solche Dildos und Kunstpenisse auch zu Schulungs- und Demonstrationszwecken, beispielsweise zur Demonstration der Anwendung von Verhütungsmitteln, wie Kondomen, benutzt.

[0003] Zumeist sind solche Dildos und Kunstpenisse einstückig aus Vollmaterial, beispielsweise Silikon, Hartkunststoff oder Glas gefertigt. Sie weisen daher zumeist nicht nur eine erhebliche Größe, sondern auch ein nicht unerhebliches Gewicht auf. Insofern haben die bekannten Dildos den Nachteil, dass sie nicht ohne weiteres – beispielsweise in einer Hosens- oder Jackentasche – transportierbar sind. Insbesondere ist auch ein unauffälliges Transportieren in einer Hand- oder Aktentasche zumeist nicht möglich.

[0004] Auch ein unauffälliges und raumsparendes Aufbewahren, beispielsweise in einer Schublade, erlauben die bekannten Dildos und Kunstpenisse allenfalls dann, wenn sie besonders klein – also wesentlich kleiner als ein natürlicher Penis – ausgebildet sind. Derart kleine Dildos und Kunstpenisse haben jedoch den Nachteil, dass sie lediglich eine eingeschränkte Funktionalität und Anwendbarkeit aufweisen.

[0005] Es ist daher die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Dildo, Kunstpenis oder dergleichen anzugeben, der – weitgehend ohne Einschränkung der Funktionalität und Anwendbarkeit – unkompliziert und unauffällig transportierbar und verstaubar ist und der leichtgewichtig ausbildbar ist.

[0006] Die Aufgabe wird durch einen Dildo, Kunstpenis oder dergleichen gelöst, der dadurch gekennzeichnet ist, dass der Dildo, Kunstpenis oder dergleichen wahlweise teleskopisch in eine Aufbewahrungsstellung zusammenschiebbar oder teleskopisch in eine Gebrauchsstellung auseinanderziehbar ist.

[0007] Der erfindungsgemäße Dildo, Kunstpenis oder dergleichen bietet den Vorteil, dass er weitgehend ohne Einschränkung – unauffällig und Raumsparend – stets mitgenommen und bei Bedarf zum Einsatz gebracht werden kann.

[0008] Der erfindungsgemäße Dildo, Kunstpenis oder dergleichen ist vorzugsweise derart ausgebildet, dass er in der Aufbewahrungsstellung lediglich eine Länge aufweist, die weniger als halb so groß ist, wie seine Länge in der Gebrauchsstellung. Insbesondere kann vorteilhaft vorgesehen sein, dass der erfindungsgemäße Dildo, Kunstpenis oder dergleichen ist derart ausgebildet, dass er in der Aufbewahrungsstel-

lung lediglich eine Länge aufweist, die weniger als ein Drittel – ganz insbesondere weniger als ein Viertel – der Länge in der Gebrauchsstellung beträgt.

[0009] Erfindungsgemäß kann – alternativ oder zusätzlich zu einer Verkleinerbarkeit hinsichtlich der Länge – auch vorgesehen sind, dass der Dildo, Kunstpenis oder dergleichen hinsichtlich seiner Breite und/oder seines Querschnitts zur Herbeiführung einer Aufbewahrungsstellung verkleinerbar ist.

[0010] Bei einer besonders kompakt und dennoch – insbesondere bezüglich der Gebrauchsstellung – sehr robust und stabil ausbildbaren Ausführung weist der erfindungsgemäße Dildo, Kunstpenis oder dergleichen mehrere ineinander verschiebbare Segmente auf. Diese Ausführung kann zum Transport und zur Aufbewahrung zusammengeschoben – und zum Gebrauch auseinandergezogen werden.

[0011] Insbesondere kann vorteilhaft vorgesehen sein, dass der Dildo, Kunstpenis oder dergleichen mehrere – zumindest in Projektion auf eine zur Längserstreckungsrichtung des auseinandergezogenen Dildos, Kunstpenisses oder dergleichen – konzentrisch zueinander angeordnete Segmente aufweist. Alternativ oder zusätzlich kann der Dildo, Kunstpenis oder dergleichen mehrere relativ zueinander linear verschiebbare Segmente aufweisen.

[0012] Bei einer besonderen Ausführung ist zumindest eines der Segmente im Wesentlichen rohrförmig ausgebildet. Es kann jedoch insbesondere vorgesehen sein, dass mehrere Segmente im Wesentlichen rohrförmig ausgebildet sind. Rohrförmige Segmente haben den Vorteil, dass der Dildo, Kunstpenis oder dergleichen – zumindest in der Gebrauchsstellung – im Wesentlichen hohl ausgebildet sein kann, was eine leichtgewichtige Ausführung erlaubt. Dennoch ist mit bei einer Ausführung mit einem oder mehreren rohrförmigen Segmenten eine ausreichende Stabilität erzielbar. Dies insbesondere, wenn die Segmente relativ zueinander – zumindest in der Gebrauchsstellung – arretierbar sind, was im Folgenden noch genauer erörtert wird.

[0013] Bei einer besonders ergonomischen Ausführung des erfindungsgemäßen Dildos, Kunstpenisses oder dergleichen weist zumindest eines der Segmente eine, vorzugsweise abgerundete, Kappe auf. Insbesondere kann vorgesehen sein, dass die abgerundete Kappe in der Gebrauchsstellung die Spitze des Dildos, Kunstpenisses oder dergleichen bildet.

[0014] Bei einer ergonomisch handhabbaren Ausführung weist der erfindungsgemäße Dildo, Kunstpenis oder dergleichen in der Gebrauchsstellung endseitig eine Spitze und gegenüberliegend, endseitig eine Basis auf, wobei die Spitze einen geringeren Durchmesser aufweist als die Basis. Eine solche Aus-

führung hat den Vorteil, dass der Dildo, Kunstpenis oder dergleichen eine zumindest leichte Konizität aufweist, was beispielsweise ein Einführen in Körperöffnungen erleichtert.

[0015] Insbesondere kann vorteilhaft vorgesehen sein, dass das Segment, das in der Gebrauchsstellung die Spitze des Dildos, Kunstpenises oder dergleichen bildet, einen geringeren Durchmesser aufweist, als die übrigen Segmente

[0016] Alternativ oder zusätzlich kann vorteilhaft vorgesehen sein, dass das Segment, das in der Gebrauchsstellung die Spitze des Dildo, Kunstpenis oder dergleichen bildet, in der Aufbewahrungsstellung zumindest teilweise innerhalb zumindest eines weiteren Segments, vorzugsweise innerhalb der übrigen Segmente, angeordnet ist. Diese Ausführung hat den besonderen Vorteil, dass die Spitze in der Aufbewahrungsstellung – insbesondere vor Beschädigungen beim Transport des Dildos, Kunstpenises oder dergleichen – geschützt ist.

[0017] Besonders gut Handhabbar ist eine Ausführung, bei der zumindest ein Verriegelungsmittel zum – vorzugsweise wieder lösbaren – Arretieren des Dildo, Kunstpenis oder dergleichen in der Gebrauchsstellung und/oder in der Aufbewahrungsstellung vorgesehen ist. Bei einer solchen Ausführung besteht vorteilhafter Weise nicht die Gefahr, dass der Dildo, Kunstpenis oder dergleichen versehentlich – beispielsweise beim Gebrauch – aus der Gebrauchsstellung herausgebracht wird.

[0018] Bei einer besonderen Ausführung des Dildos, Kunstpenises oder dergleichen mit Segmenten ist vorteilhaft zumindest ein Verriegelungsmittel zum – vorzugsweise wieder lösbaren – Verriegeln der Segmente relativ zueinander in der Gebrauchsstellung und/oder in der Aufbewahrungsstellung vorgesehen. Insbesondere kann vorteilhaft zumindest ein Verriegelungsmittel zum – vorzugsweise wieder lösbaren – Verriegeln benachbarter Segmente relativ zueinander vorgesehen sein.

[0019] Bei einer Ausführung, die ein schnelles Verriegeln erlaubt, ist vorgesehen, dass zumindest zwei der Segmente durch Drehen eines Segments relativ zu dem anderen Segment – vorzugsweise wieder lösbar – in Bezug auf die teleskopische Zusammenschiebbarkeit und/oder in Bezug auf die teleskopische Auseinanderziehbarkeit und/oder in Bezug auf ihre relative Verschiebbarkeit verriegelbar sind.

[0020] Alternativ oder zusätzlich kann vorteilhaft vorgesehen sein, dass zumindest zwei der Segmente durch Drehen eines Segments relativ zu dem anderen Segment um eine zur Linearverschiebungsrichtung der Segmente parallele Achse – vorzugsweise wieder lösbar – in Bezug auf die teleskopische Zu-

sammenschiebbarkeit und/oder in Bezug auf die teleskopische Auseinanderziehbarkeit und/oder in Bezug auf ihre relative Verschiebbarkeit verriegelbar sind.

[0021] Alternativ oder zusätzlich kann vorgesehen sein, dass die Segmente Gewinde aufweisen, mit denen sie aneinander festlegbar und relativ zueinander verriegelbar sind.

[0022] Bei einer präzise von der Gebrauchsstellung in die Aufbewahrungsstellung oder von der Aufbewahrungsstellung in die Gebrauchsstellung überführbaren Ausführung ist vorgesehen, dass zumindest ein Segment zumindest ein Führungselement, insbesondere einen Führungsschlitz, eine Führungsnut oder dergleichen, aufweist, in den ein Gegenführungselement, insbesondere ein Vorsprung, eine Nase oder dergleichen, benachbarten Segments eingreift.

[0023] Insbesondere kann vorgesehen sein, dass zumindest ein Segment zumindest drei, vorzugsweise in Bezug auf seinen Umfang gleichmäßig verteilte, Führungselemente, insbesondere Führungsschlitze, Führungsnuten oder dergleichen, aufweist, in die Gegenführungselemente, insbesondere Vorsprünge, Nasen oder dergleichen, eines benachbarten Segments eingreifen.

[0024] Bei einer Ausführung, die ein geführtes Verschieben der Segmente relativ zueinander erlaubt und die darüber hinaus eine sichere Verriegelung der Segmente – insbesondere in der Gebrauchsstellung – relativ zueinander ermöglicht, ist das Führungselement bzw. sind die Führungselemente im Wesentlichen L-förmig ausgebildet.

[0025] Insbesondere kann vorteilhaft vorgesehen sein, dass das Führungselement bzw. die Führungselemente im Wesentlichen L-förmig ausgebildet ist bzw. sind, wobei jeweils ein Schenkel des L-förmigen Führungselements zum Führen des teleskopischen Zusammenschiebens und/oder zum des teleskopischen Auseinanderziehens dient und wobei jeweils der andere Schenkel des L-förmigen Führungselements zum Herbeiführen einer Verriegelung – und/oder zum Führen einer Verriegelungsbewegung dient.

[0026] U. a. eine besondere Stabilität und Robustheit wird erfindungsgemäß dadurch erreicht, dass die Führungselemente benachbarter Segmente versetzt zueinander angeordnet sind und/oder dass die Gegenführungselemente benachbarter Segmente versetzt zueinander angeordnet sind.

[0027] In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand schematisch dargestellt und wird anhand der Figuren nachfolgend beschrieben, wobei gleiche

oder gleich wirkende Elemente zumeist mit denselben Bezugszeichen versehen sind.

[0028] Dabei zeigen:

[0029] **Fig. 1** einen erfindungsgemäßen Dildo in einer Gebrauchsstellung,

[0030] **Fig. 2** den erfindungsgemäßen Dildo in einer Aufbewahrungsstellung,

[0031] **Fig. 3** eine Detailansicht der Segmente des erfindungsgemäßen Dildos und

[0032] **Fig. 4** eine Schnittdarstellung durch ein Segment des erfindungsgemäßen Dildos.

[0033] **Fig. 1** zeigt einen erfindungsgemäßen Dildo **1** in einer Gebrauchsstellung. Der Dildo **1**, weist mehrere ineinander verschiebbare Segmente **2, 3, 4, 5, 6** auf, die in Projektion auf die Längserstreckungsrichtung in der gezeigten Gebrauchsstellung – also des auseinandergezogenen Dildos **1** – konzentrisch zueinander angeordnet sind.

[0034] Der Dildo **1** weist ein Segment **2** auf, das in der gezeigten Gebrauchsstellung die Basis **11** des Dildos **1** bildet. Darüber hinaus weist der Dildo **1** ein Segment **6** auf, das als abgerundete Kappe ausgebildet ist und das in der gezeigten Gebrauchsstellung die Spitze **12** des Dildos **1** bildet.

[0035] In der Aufbewahrungsstellung, die in **Fig. 2** gezeigt ist, sind die Segmente **2, 3, 4, 5, 6** ineinander geschoben, wobei das Segment **6**, das als abgerundete Kappe ausgebildet ist und das in der Gebrauchsstellung die Spitze **12** des Dildos **1** bildet, von den übrigen Segmenten **2, 3, 4, 5** schützend umgeben ist.

[0036] Mit Ausnahme des Segments **6**, das als abgerundete Kappe ausgebildet ist und das in der Gebrauchsstellung die Spitze **12** des Dildos **1** bildet, weisen die übrigen Segmente **2, 3, 4, 5** jeweils drei, jeweils in Bezug auf ihren Umfang gleichmäßig verteilte, Führungselemente, nämlich Führungsschlitze **7**, auf.

[0037] Mit Ausnahme des Segments **2**, das in der Gebrauchsstellung die Basis **11** des Dildos **1** bildet, weisen die übrigen Segmente **3, 4, 5, 6** jeweils drei Gegenführungselemente, nämlich Nasen **9** auf, die jeweils in die Führungsschlitze **7** eines benachbarten Segments **2, 3, 4, 5** eingreifen.

[0038] Die Führungsschlitze **7** sind – Abgesehen von der, der Krümmung des jeweils rohrförmigen Segments folgenden Biegung eines Schenkels – im Wesentlichen L-förmig ausgebildet, wobei jeweils ein zur Verschieberichtung der Segmente paralleler Schenkel **8** zum Führen des teleskopischen Zusammen-

schiebens und/oder zum des teleskopischen Auseinanderziehens dient und wobei jeweils der andere Schenkel **10** der L-förmigen Führungsschlitze **7** zum Herbeiführen einer Verriegelung der Segmente relativ zueinander – nämlich durch Drehen der Segmente relativ zueinander um eine zur Längserstreckungsrichtung (der Gebrauchsstellung) parallele Achse – dient.

[0039] Die Führungsschlitze **7** benachbarter Segmente **2, 3, 4, 5** sind versetzt zueinander angeordnet, was die Stabilität – insbesondere in der Gebrauchsstellung – erhöht.

[0040] **Fig. 3** zeigt eine Detailansicht des Segments **2**, das in der Gebrauchsstellung die Basis **11** des Dildos **1** bildet, und des benachbarten Segments **3**, die insbesondere das Zusammenwirken der Führungsschlitze **7** und der Nasen **9** illustriert.

[0041] Die Schnittdarstellung in **Fig. 4** bezüglich der in **Fig. 3** eingezeichneten Schnittebene a–b durch das Segment **2** des erfindungsgemäßen Dildos **1**, das in der Gebrauchsstellung die Basis **11** des Dildos **1** bildet, illustriert insbesondere jeweils die in Bezug auf ihren Umfang gleichmäßig verteilte Anordnung der Führungsschlitze **7** und die konzentrische Anordnung der benachbarten Segmente **2, 3**.

[0042] Die Erfindung wurde in Bezug auf eine besondere Ausführungsform beschrieben. Es ist jedoch selbstverständlich, dass Änderungen und Abwandlungen durchgeführt werden können, ohne dabei den Schutzbereich der nachstehenden Ansprüche zu verlassen.

Bezugszeichenliste

1	Dildo
2	Segment
3	Segment
4	Segment
5	Segment
6	Segment
7	Führungsschlitze
8	Schenkel
9	Nasen
10	anderer Schenkel
11	Basis
12	Spitze

Patentansprüche

1. Dildo (**1**), Kunstpenis oder dergleichen, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Dildo (**1**), Kunstpenis oder dergleichen wahlweise teleskopisch in eine Aufbewahrungsstellung zusammenschiebbar oder teleskopisch in eine Gebrauchsstellung auseinanderziehbar ist.

2. Dildo (1), Kunstpenis oder dergleichen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Dildo (1), Kunstpenis oder dergleichen mehrere ineinander verschiebbare Segmente (2, 3, 4, 5, 6) aufweist und/oder dass der Dildo (1), Kunstpenis oder dergleichen mehrere – zumindest in Projektion auf eine zur Längserstreckungsrichtung des auseinandergezogenen Dildos (1), Kunstpenises oder dergleichen – konzentrisch zueinander angeordnete Segmente (2, 3, 4, 5, 6) aufweist und/oder dass der Dildo (1), Kunstpenis oder dergleichen mehrere relativ zueinander linear verschiebbare Segmente (2, 3, 4, 5, 6) aufweist.

3. Dildo (1), Kunstpenis oder dergleichen nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass zumindest eines der Segmente (2, 3, 4, 5, 6) im Wesentlichen rohrförmig ausgebildet ist und/oder dass mehrere Segmente (2, 3, 4, 5, 6) im Wesentlichen rohrförmig ausgebildet sind.

4. Dildo (1), Kunstpenis oder dergleichen nach einem der Ansprüche 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass zumindest eines der Segmente (2, 3, 4, 5, 6) eine, vorzugsweise abgerundete, Kappe aufweist und/oder dass zumindest eines der Segmente (2, 3, 4, 5, 6) eine, vorzugsweise abgerundete, Kappe aufweist, die in der Gebrauchsstellung die Spitze (12) des Dildos (1), Kunstpenises oder dergleichen bildet.

5. Dildo (1), Kunstpenis oder dergleichen nach einem der Ansprüche 2 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Dildo (1), Kunstpenis oder dergleichen in der Gebrauchsstellung endseitig eine Spitze (12) und gegenüberliegend, endseitig eine Basis (11) aufweist, wobei die Spitze (12) einen geringeren Durchmesser aufweist als die Basis (11) und/oder dass das Segment, das in der Gebrauchsstellung die Spitze (12) des Dildos (1), Kunstpenises oder dergleichen bildet, einen geringeren Durchmesser aufweist, als die übrigen Segmente (2, 3, 4, 5, 6) und/oder dass das Segment 6, das in der Gebrauchsstellung die Spitze (12) des Dildo (1), Kunstpenis oder dergleichen bildet, in der Aufbewahrungsstellung zumindest teilweise innerhalb zumindest eines weiteren Segments, vorzugsweise innerhalb der übrigen Segmente (2, 3, 4, 5, 6), angeordnet ist.

6. Dildo (1), Kunstpenis oder dergleichen nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass zumindest ein Verriegelungsmittel zum – vorzugsweise wieder lösbaren – Arretieren des Dildo (1), Kunstpenis oder dergleichen in der Gebrauchsstellung und/oder in der Aufbewahrungsstellung vorgesehen ist und/oder dass zumindest ein Verriegelungsmittel zum – vorzugsweise wieder lösbaren – Verriegeln der Segmente (2, 3, 4, 5, 6) relativ zueinander in der Gebrauchsstellung und/oder in der Aufbewahrungsstellung vorgesehen ist und/oder dass zumindest ein Verriegelungsmittel zum – vorzugswei-

se wieder lösbaren – Verriegeln benachbarter Segmente (2, 3, 4, 5, 6) relativ zueinander vorgesehen ist.

7. Dildo (1), Kunstpenis oder dergleichen nach einem der Ansprüche 2 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass

a. zumindest zwei der Segmente (2, 3, 4, 5, 6) durch Drehen eines Segments (2, 3, 4, 5, 6) relativ zu dem anderen Segment (2, 3, 4, 5, 6) – vorzugsweise wieder lösbar – in Bezug auf die teleskopische Zusammenschiebbarkeit und/oder in Bezug auf die teleskopische Auseinanderziehbarkeit und/oder in Bezug auf ihre relative Verschiebbarkeit verriegelbar sind und/oder dass

b. zumindest zwei der Segmente (2, 3, 4, 5, 6) durch Drehen eines Segments (2, 3, 4, 5, 6) relativ zu dem anderen Segment (2, 3, 4, 5, 6) um eine zur Linearverschiebungsrichtung der Segmente (2, 3, 4, 5, 6) parallele Achse – vorzugsweise wieder lösbar – in Bezug auf die teleskopische Zusammenschiebbarkeit und/oder in Bezug auf die teleskopische Auseinanderziehbarkeit und/oder in Bezug auf ihre relative Verschiebbarkeit verriegelbar sind

8. Dildo (1), Kunstpenis oder dergleichen nach einem der Ansprüche 2 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass

a. zumindest ein Segment (2, 3, 4, 5) zumindest ein Führungselement, insbesondere einen Führungsschlitz (7), eine Führungsnut oder dergleichen, aufweist, in den ein Gegenführungselement, insbesondere ein Vorsprung, eine Nase (9) oder dergleichen, benachbarten Segments (2, 3, 4, 5, 6) eingreift und/oder dass

b. zumindest ein Segment (2, 3, 4, 5) zumindest drei, vorzugsweise in Bezug auf seinen Umfang gleichmäßig verteilte, Führungselemente, insbesondere Führungsschlitze (7), Führungsnuten oder dergleichen, aufweist, in die Gegenführungselemente, insbesondere Vorsprünge, Nasen (9) oder dergleichen, eines benachbarten Segments (3, 4, 5, 6) eingreifen.

9. Dildo (1), Kunstpenis oder dergleichen nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Führungselement bzw. die Führungselemente im Wesentlichen L-förmig ausgebildet ist bzw. sind und/oder dass das Führungselement bzw. die Führungselemente im Wesentlichen L-förmig ausgebildet ist bzw. sind, wobei jeweils ein Schenkel (8) des L-förmigen Führungselements zum Führen des teleskopischen Zusammenschiebens und/oder zum des teleskopischen Auseinanderziehens dient und wobei jeweils der andere Schenkel (10) des L-förmigen Führungselements zum Herbeiführen einer Verriegelung – und/oder zum Führen einer Verriegelungsbewegung dient.

10. Dildo (1), Kunstpenis oder dergleichen nach einem der Ansprüche 8 oder 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Führungselemente benachbarter Seg-

mente (2, 3, 4, 5, 6) versetzt zueinander angeordnet sind und/oder dass die Gegenführungselemente benachbarter Segmente (2, 3, 4, 5, 6) versetzt zueinander angeordnet sind.

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

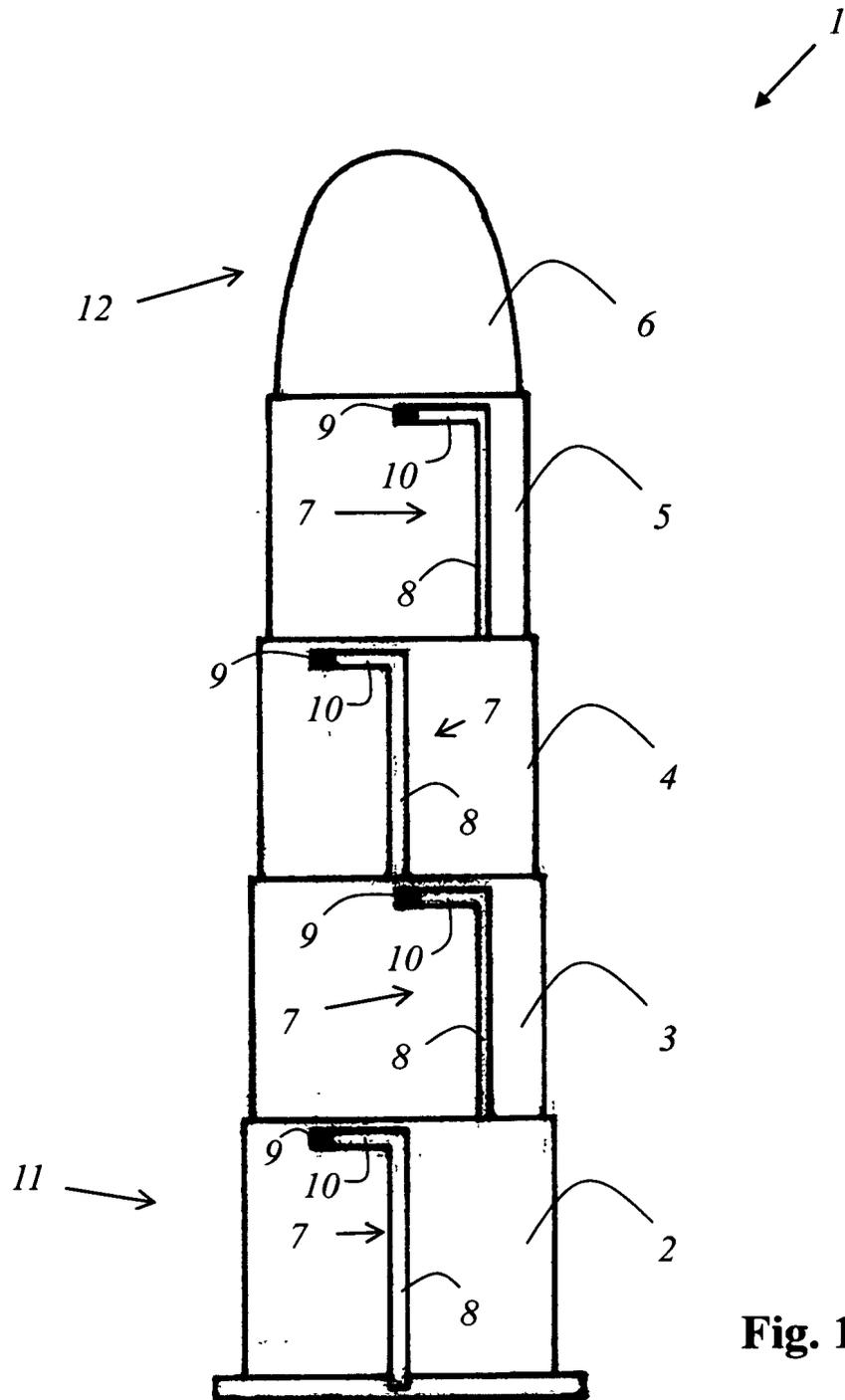


Fig. 1

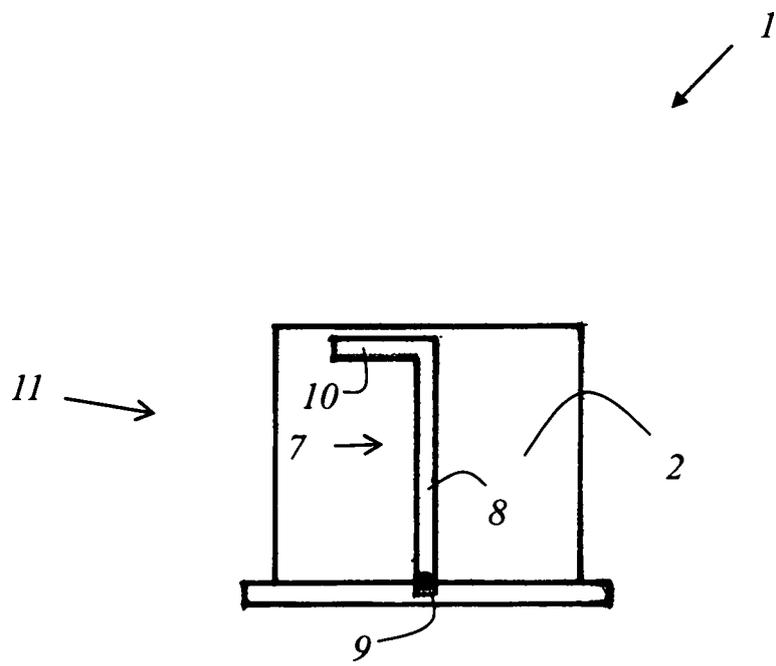


Fig. 2

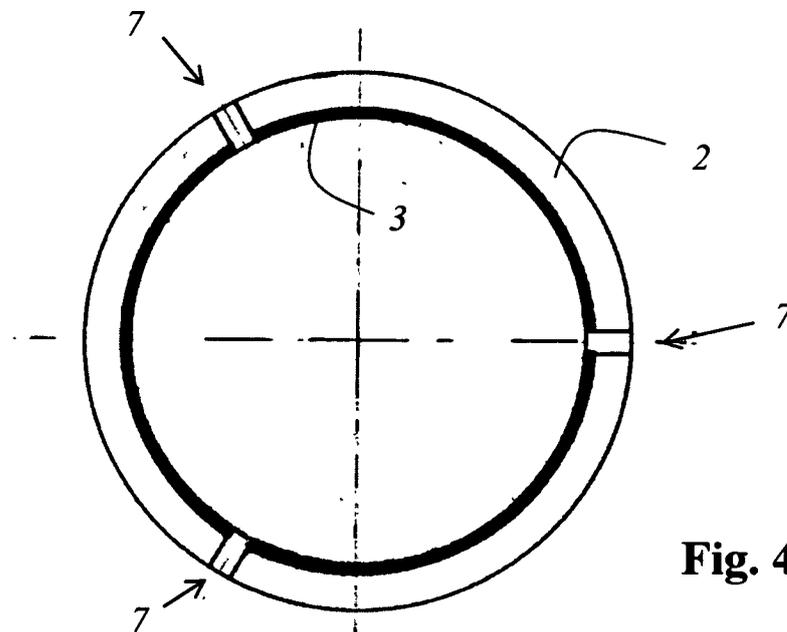


Fig. 4

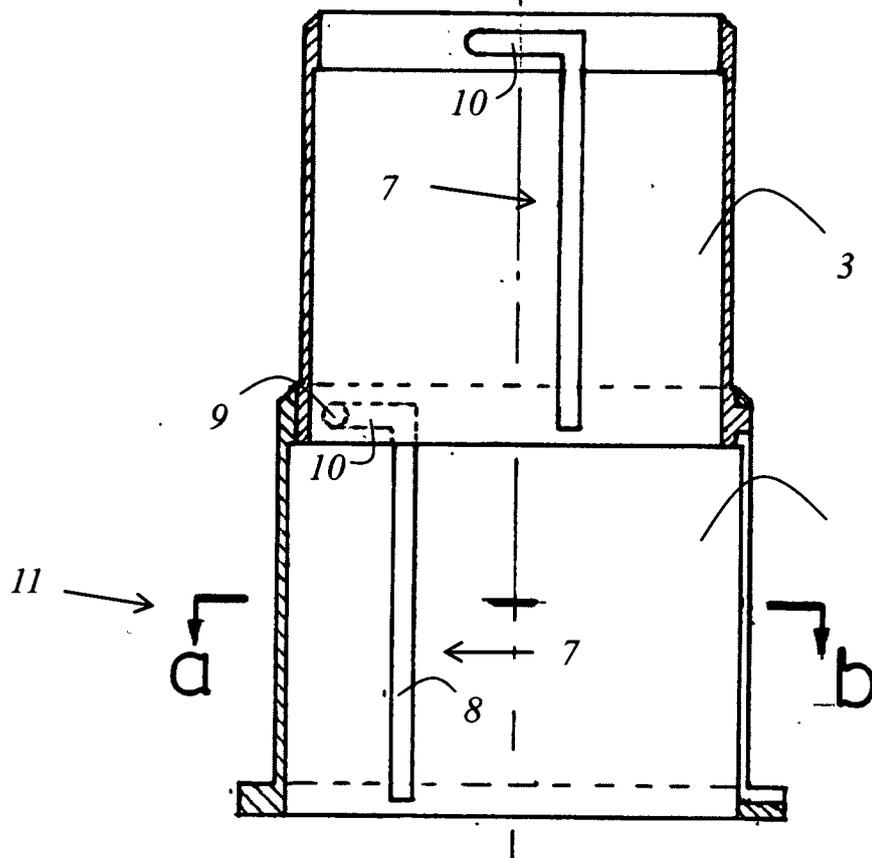


Fig. 3